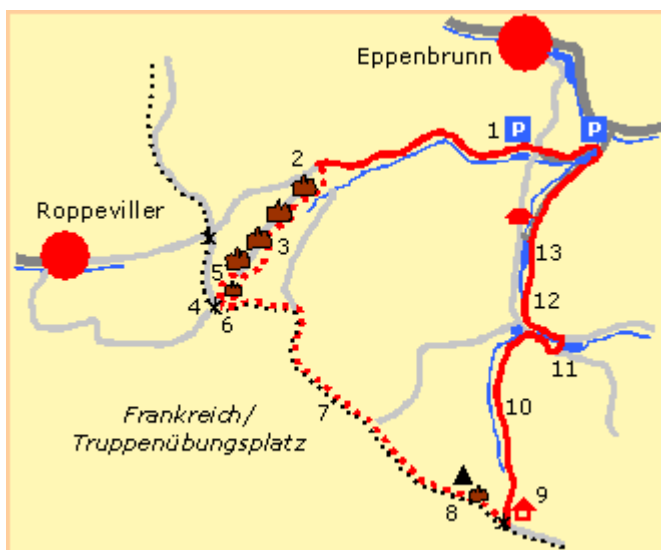


Rundwanderung 1: Entlang der Altschloßfelsen

Sandstein-Naturwunder im Südwesten



Route (11,5 km): Wanderparkplatz Stüdenbach - 1 Wanderparkplatz Spießweiher - 2 Altschloßfelsen (Türme) - 3 Altschloßfelsen-Pfad - 4 Sattel am Westende der Altschloßfelsen - 5 Aussichtsplateau auf dem Westlichen Altschloßfelsen (Abstecher) - 6 Sattel - 7 Grenzpfad - 8 Stäffelskopffelsen - 9 Wegspinne Zollstock (Schutzhütte) - 10 Seitental des Stüdenbachtals - 11 Stüdenwoog - 12 Stüdenbachtal - 13 Sägeweiher - Wanderparkplatz Stüdenbach

Karte 1:25.000: "Westlicher Wasgau mit Dahn", LVerGeo (ISBN 978-3-89637-403-5)

[GPX](#)

Der Tourentipp ist fast identisch mit dem 2020 eröffneten Premiumweg "[Grenzweg](#)".

Die Eppenbrunner Altschloßfelsen suchen als Sandsteininformation ihresgleichen. Auf einer Länge von 1,5 km finden wir in dem bis zu 30 m hohen Massiv alles, was der pfälzische Buntsandstein zu bieten hat: Türme, Überhänge, Höhlen, Quergänge, Kamine, Kugelsteinbildung, feinste Farbschattierungen, Luftwurzeln Zu jeder Jahreszeit bietet sich hier ein unvergessliches Farbschauspiel. Als Ausklang der Tour liefert das Stüdenbachtal mit seinen vielen Weihern einen perfekten Kontrast.

Bitte mögliche [Felssperrung](#) wegen Wanderfalkenschutz beachten! Sie betrifft allerdings nur kleine Teile des ganzen Massivs, die Tour kann also immer gegangen werden.

Gleich am Parkplätzchen liegt einer der zahlreichen Fischweiher rund um Eppenbrunn; auf seiner rechten Seite schlendern wir auf einem asphaltierten Sträßchen zum großen Wanderparkplatz am **Spießweiher**. Dort herrscht am Wochenende mitunter ein richtiges Gedränge, weil viele Fresslustige von hier aus über die Grenze zu den Restaurants im elsässischen Roppeviller pilgern. Dass der nächste Wegteil einem pfälzischen Bundeskanzler gewidmet ist, der zur Einweihung höchstselbst zugegen war, entlockt uns heute allenfalls ein nachsichtiges Lächeln [[Helmut-Kohl-Wanderweg](#)].

[Film zur Tour](#)

Ort: [Eppenbrunn](#) (280 m)

Parken: Wanderparkplatz am ersten Weiher im Stüdenbachtal (von Eppenbrunn am Eppenbrunner Weiher vorbei Richtung Fischbach, ca. 1 km hinter Ortsausgang nach rechts abzweigen und noch 30 m bis zum Weiher)

Länge: 11,5 km

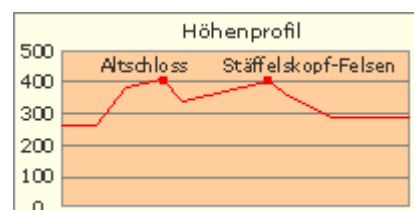
Anstieg: 260 Höhenmeter

Schweiß: Wenig

Aussicht: Klasse (vom Altschloßfelsen-Aussichtspunkt)

Abgeschiedenheit: Mittel

Orientierung: Meist einfach



Einkehr am Wege:

Bei Abstecher nach Roppeviller
2 Restaurants, sonst keine

Nach einem in Richtung Roppeviller führenden Wiesental zweigt beim ersten Anstieg im Buchenwald ein beschilderter Pfad nach links ab [**Weißes Kreuz** oder **Logo des Altschloß-Pfades**], der uns schnell hinauf zum östlichen **Altschloßfelsen** bringt. Auf einem der vier wuchtigen Türme sind Reste eines Treppenaufgangs zu entdecken.



Nun keinesfalls auf dem Kammweg über den Brechenberg weiter, sondern auf dem **Altschloßfelsen-Pfad** auf der Südseite des Massivs. Dazu zwischen den Türmen hindurch zu den ersten senkrechten Felswänden. Der Pfad verläuft jetzt mit etlichen Windungen immer hart entlang der grandiosen Felsszenerie. Etwa in der Mitte des Massivs kommen wir durch ein markantes Felsentor, dann folgen mehrere Abris

(höhlenartige Einbuchtungen) und Überhänge.

Eine gute Viertelstunde nach dem Felsentor erreichen wir einen kleinen **Sattel am westlichen Ende der Altschloßfelsen**. Von hier aus lohnt sich - scharf rechtsherum aufsteigend - ein fünfminütiger Abstecher zu einem **Aussichtsplateau** (407 m) auf den Felsen, das den Blick ins Bitscherland und die Nordvogesen freigibt.

Wir kehren zurück zum **Sattel** und nehmen [ohne Markierung] den in südöstlicher Richtung, also links abwärts führenden Weg. Im folgenden Tälchen halten wir uns gleich rechts (aufpassen!) und treffen dann auf den markierten **Grenzpfad [Logo des Grenzweges, bis Stüdenbachtal]**, dem wir nach rechts folgen. Der traditionsreiche Zöllner- und Schmuggler-Weg verläuft durch abwechslungsreichen Baumbestand entlang des früheren französischen Truppenübungsplatzes Bitche - daher gelegentlich Warnschilder und Detonationsgeräusche - und bringt uns in einer guten halben Stunde zum kleinen **Stäffelskopffelsen (400 m)**. Dessen Aussichtsplattform ist wegen starker Verwachsung leider nicht mehr sehr ergiebig.



An der bald folgenden **Wegspinne Zollstock** (mit Schutzhütte) verlassen wir den Grenzpfad, der bis zur Gemeinde Ludwigswinkel führt, und biegen links ab. So gelangen wir hinunter in ein abgeschiedenes **Seitentäl des**

Stüdenbachtals, ein stilles Wiesental mit einigen kleinen Woogen.

An einem Teich stoßen wir dann auf das **Stüdenbachtal**. Rechtsherum gehen wir etwas talaufwärts und queren beim folgenden großen Weiher, dem **Stüdenwoog**, an dem eine Ruhebänk zur Rast einlädt, nach links auf die andere Talseite. Das Landschaftsbild des Stüdenbachtals - offene Talauen mit vielen naturnahen Weihern und parkartigen Bauminseln - erscheint wie geschaffen für das Kurieren angespannter Großstadtseelen.

Felsbesteigungen:

[Altschloßfelsen](#)

Stäffelskopf-Felsen

Burgen am Wege: Keine

In der näheren Umgebung:

[Pirmasens](#) (Einkaufszentrum,

[Dynamikum Science Center](#),

[Erlebnisbad Plub](#), [Schuhmuseum](#),

Skulpturenpark),

[Zitadelle Bitsch](#),

[Biosphärenhaus Fischbach](#),

[Erzbergwerk Nothweiler](#),

[Westwall-Museum](#) in Pirmasens-

Niedersimten,

Badeweiher Schöntalweiher bei

Ludwigswinkel und Haspelschieder

Weiher bei Bitsch,

Gebeinhaus in Schorbach bei Bitsch

Regionale Tourist-Infos:

[Südwestpfalz](#)

[Stadt Pirmasens](#)

Tourismusgemeinden:

[Eppenbrunn](#)

[Fischbach](#)

[Ludwigswinkel](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Aussichtspunkt auf dem Westlichen
Altschloßfelsen



Buntsandsteinwunder am
Altschloßfelsen



Forsthaus Stüdenbach

Talabwärts kommen wir am dunklen **Sägeweier** vorbei, lassen das malerisch gelegene ehemalige Forsthaus Stüdenbach auf der linken Talseite liegen und schlendern auf einem asphaltierten Sträßchen zum Ausgangspunkt dieser großartigen Felsen-und-Wooge-Wanderung.

Variante 1: Abstecher nach Roppeviller. Vom Pass am Ende der Altschloßfelsen nach rechts ins Tal, dann linkshaltend auf breiten Weg [**Gelbes Kreuz**].

Variante 2: Verlängerung über Erenkopf. Am Zollstock nicht links abzweigen, sondern weiter auf dem Grenzpfad [**Blau-Weißer Balken**], dann Abstieg nach links [**Roter Punkt**].

Benachbarte Wanderungen:

[Premiumweg Grenzweg](#) (gleicher Startpunkt)

[Premiumweg Altschloßpfad](#) (Anschluss am Altschloßfelsen)

[Rundwanderung 48](#) Durchs Fauner Tal zur Hohen List (vom Zollstock auf Grenzpfad zum Schöntalweiher)

[Rundwanderung 61](#) Stille Winkel bei Eppenbrunn (Anschluss am Ausgangspunkt dieser Tour)

[Naturspaziergang 11](#) Wüsteichelsbach (vom Parkplätzchen etwa 20 m zurück und den Schildern Richtung Hohe List folgen)

[Naturspaziergang 21](#) Stüdenbach (Start am Wanderparkplatz Spießweiher)

Partner dieser Tour:

Hotel-Restaurant Kupper
Himbaumstraße 22
66957 Eppenbrunn
Telefon: 06335-913-0
Web: www.hotelkupper.de

© www.wanderportal-pfalz.de 2005 - palzvisit Touristik-Service

Überarbeitet im Mai 2021